

Bilder (k)einer Ausstellung im MaiHof

John Rutter: Mass of the Children

(*1945)

1. Kyrie

Wach auf, o Seel', bei Sonnenlicht, erfülle
nun des Tages Pflicht; Wirf Träges ab,
steh freudig auf und bring dem Morgen Opfer
dar. Tilg' ungenutzt vergang'ne
Zeit, als wär's der Letzte, leb' den Tag;
Bring deine Gaben stets voran; Sei bereit
für den grossen Tag.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

2. Gloria

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Ehre sei Gott in der Höh' und Frieden auf Erden.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,
glorificamus te. Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis, Deus Pater
omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis
peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem
nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.
Quoniam Tu solus sanctus Dominus, Tu solus
Altissimus, Jesu Christe, Cum
Sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

3. Sanctus and Benedictus

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus
Sabaoth, Hosanna! Pleni sunt caeli
et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna!
Sanctus, Sanctus, Sanctus.

4. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere
nobis.
Kleines Lamm, wer schuf dich? Weisst du,
wer dich erschuf? Gab dir Leben und
nährte Dich, an dem Fluss und auf der Weid'?
Kleidete dich wundervoll, sanftes Kleid,
so weich und hell. Gab dir solchen

zarten Klang, der die Täler jubeln lässt:

Kleines Lamm, wer schuf dich? Weisst
du, wer dich erschuf?

Kleines Lamm, ich sag's dir. Er wird nach dir
genannt, denn er nennt sich selbst
ein Lamm. Er ist sanft und er ist mild, er wurd'
selbst ein kleines Kind: Ich ein Kind und du
ein Lamm, wir sind nach ihm genannt.

Kleines Lamm, Gott segne dich.
Miserere nobis.

5. Finale

Lord, open thou mine eyes that I may see thee;
Lord, open thou my lips that I
may praise thee; Lord, open thou my heart that
I may love thee, serve thee with
joy, fear none above thee.

Christ be my sword and shield, my strong
defender; Christ be my light and my
Redeemer. Lord, be with me this day in each
endeavour; Lord, keep my soul
with thee now and for ever.

John Rutter: Mass of the Children
Dona nobis pacem.

Christ, be my guide today, my guide tomorrow;
Christ in my days of joy, my days
of sorrow; Christ in the silent hours when I
lie sleeping, safe in his holy angels' keeping.
Christ be within the hearts of all who love me;
Christ all around, and Christ
above me. Christ in my thought and prayer
and my confessing; Christ, when I go
to rest, grant me your blessing.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

Ehre sei dir, mein Gott, heut Nacht für all
den Segen deines Lichts; Halt mich,
beschütz mich, Herr der Herrn, unter
deinen allmächt'gen FLügeln.
dona nobis pacem.

Lobt Gott, von dem nur Segen fiesst, lobt ihn,
Geschöpfe der Erde, lobt ihn ihr
himmlischen Heerschar'n, lobt Vater, Sohn
und Heil'gen Geist.
dona nobis pacem

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung

Text: Marcel Fässler

Gnomus

vivo

Zwerg! Gnom?

Ganz ungelenk, mit wankenden Schritten.

Hinken, wie trunken, die Rhythmen.

Troll! So taumeln die Motive.

Hör', sie tapsen, tasten, spinnen sich fort,

Bis sie sich verhaspeln.

Impression in dieser Exposition:

Inspiration!

Aus Farben werden Harmonien,

Figuren, Strukturen zu Melodien:

Aus der Expression eine Komposition.

Gnom-Gang:

Über Wurzeln stolpern, purzeln, stürzen.

Gnom-Klang entsteigt – entfällt dem Bild.

Il Vecchio Castello

Andantino molto cantabile e con dolore

Nel Vecchio Castello, Trovatore cantando.

Come il Canto di un' epoca perduta e lontana.

Le note danzano nell'aria come foglie al vento.

Andantino molto cantabile, con dolore.

Schwermut im Herzen und flackernde Kerzen.

Blumen verblühen, Farben entfliehen,

nur pastose Wolken ziehen.

Il vecchio castello:

Düst're Gedanken pochen und ranken.

Nur seine Leier dreht unbeirrt weiter.

Il trovatore racconta di passioni e tormenti.

Nostalgia.

Canta l'eterna canzone dell'anima in cerca

di rifugio.

Promenade

Auch im nächsten Saal,

überall die Bilder.

Gold'ne Rahmen verstaubt,

angeschraubt die Schilder.

Klangfarbe, Farbenklang.

Was führt ihr im Schilde?

Seid schon im Bilde.

Tuileries

Allegro, ma non troppo

Schiffchen schwanken, Burschen zanken,

Reifen rollen, Mädchen tollern, Knaben

schmollen.

Kreisel surren.

Dans le Jardin des Tuileries:

Wildes Spielen in der Phantasie.

Gouvernanten kontrastieren das Bild.

Heiter, weiter!

Nicht zu sehr!

Schubschen scherzhaft,

Fallen schmerzhaft –

Nicht mehr weh!

Bydlo

Sempre moderato, pesante

Hör' diese alte, wohlvertraute Weise:

Nimmer leise,

Auf schwerer Reise – Sandomir zu.

Sempre pesante e moderato

Dorogoi dlinnoyu, da noch koy lunnyu.

Ostinato:

Immerzu zieht der Wagen in weite Ferne.

Immerzu ohne Rast und Ruh.

Da so starinnoyu, da semistrunnoyu.

Augen sagen:

Wir zieh'n den Wagen – Sandomir zu.

Dreh'n diese Räder rastlos immer weiter.

immer weiter.

Ballett der unausgeschlüpften Küken

Scherzino, vivo, leggiero

Hüpfen, springen, pfeifen, singen.
Klitzekleine Schnabelspitzen
Picken durch die Schalenritzen.
Ganz scherzino, leicht und vivo.
Flattern fleissig auf und nieder,
Zwitschern zarte Zeisiglieder.

Zirpen, trillern, tirillieren.
Gurren, schlagen, schrillen,
Rollen, krähen, knurren.

In Safran-, Zitronen-, Narzissen-, Schwefelgelb.
In Scharlach-, und Erdbeer-, leuchtend
Zinnoberrot.

Hüpfen, springen, pfeifen, singen.
Klitzekleine Schnabelspitzen
picken durch die Schalenritzen.
Ganz scherzino, leicht und vivo.
Flattern fleissig auf und nieder,
Zwitschern zarte Zeisiglieder.

Lu, lo, kru, kro, rurururu.

Samuel Goldenberg und Schmuyle

Andante, Grave energico

Das eine Bild:
Sitzender alter mit Bart,
Pelzverzierter Mütze und heisst
Samuel Goldenberg.
Die markante Nase im Profil,
Ed'les Farbenspiel.
So blickt er mild auf's Nachbarbild:

Schmuyle, der Arme
Grämt sich im Harme.

Vom Monologe zum Dialoge:
Kunst ist kein Selbstzweck,
Genügt nicht nur sich selbst,
Sondern, wenn sie gelingt,
Viel mehr noch:
Ein Mittel zum Gespräch mit den Menschen!
Hör' doch einfach nur zu!

Catacombae

Largo

Schroffe Klänge, düstre Gänge
Aufgetürmt,
Fahl,
Im Schein der Laterne.
Die Catacombae – Die Totenschädel.

Promenade

Andante non troppo, con lamento

Farblose Schatten der Schemen im Gegenlicht.
Farblos versunken, im Dunkeln ihr Angesicht.

Höre Sepulchrum Romanum in Musica.
Wandle con Mortuis in lingua mortua.

Sei nicht mehr bang!
Hoffnung im Klang:
Kummer und Not –
Morgenrot.

Die Hütte auf Hühnerbeinen

Allegro con brio, feroce

Baba! Baba Ya!
Ba Yaga, Jezibaba Yaga.
Ungestüm, stürmisch kühn.

Viel Dramatik, durch Chromatik
Auf der Leiter, immer weiter.
Dann folgt der Triumphgesang:
Hörner- und Trompetenklang.
Pu, To, Pü, Tö.

Feine Nadelspitze, helle Feuerblitze,
Spitze Federkiele, bunte Farbenspiele.

Baba Yaga, Baba Yaga!
Bratsche, Rankenwerk,
Die Triolen weben und spuren Texturen.
Ornament.
Hühnerfüsse tragen die schaurige Hütte.

Schädel und Gebein.
Reisigbesen, Mörser!
Nun zeig' dich, du Hexe.
Reite aus!
Menschenknochen suchen,
Heraus, aus dem Haus!

Musst versteh'n!
Aus Eins mach' Zehn
Und Zwei lass' geh'n
Und Drei mach' gleich,
So bist du reich.
Verlier' die Vier.
Aus Fünf und Sechs,
So sagt die Hex',
Sieben, Acht.
So ist's vollbracht.
Neun ist Eins.
Zehn ist Keins.
Hexeneinmaleins.
Feine Nadelspitze, helle Feuerblitze,
Spitze Federkiele, bunte Farbenspiele.

Das grosse Tor von Kiew

Allegro alla breve, Maestoso, con grandezza

Auf zum letzten Saale,
Denn durch das Portal
Erschallt schon das Finale.
Eingefasst im gold'nen Rahmen
Hängt es da,
Dieses grosse monumentale
Tor am Glockenturme.
Weiter Bogen,
trotzt jedem Sturme.
Horch! In der Kuppel klingen
Knabenstimmen, hell und klar.
Weit entrückt;
Englisch, wie im Himmel gar.
Um die klaren Linien spielen flinke Skalen,
Die energisch malen,
Schieben weiter die Wolken,
Lassen jeden Ton im Sonnenglanze strahlen.
Hör, wie die Engel singen:
Der Erlöser ist nicht fern.
Der da kommt im Namen des Herrn.

Meno mosso, maestoso:
Glockenklänge und Gesänge
Hinauf zum Firmament.
Sterne funkeln
Und verkünden übers Land
In alle Ferne:
Bild und Klang verwoben,
Unten, oben -
Grenzen neu gezogen.
Was das Auge hört,
Das kann mein Ohr nun seh'n
Und versteh'n.
Poch' ans grosse Tor!
Hör!
So verschmelzen die Sinne
Und das Bild wird Klang.